

BALLET AM BAHNSTEIG

Am Welttanztage zeigen Kinder und Jugendliche Tanzkunst im öffentlichen Raum

Am 29. April 2008, nachmittags zwischen vier und sechs, erlebten von der Arbeit heimkommende Berlinerinnen und Berliner sowie Touristen an sechs S-Bahn-Stationen der Hauptstadt eine wahrhaft mitreißende Überraschung: 250 Kinder und Jugendliche aus zwölf Schulen, Jugendkultureinrichtungen und Tanzstudios aus ganz Berlin verwandelten die Bahnsteige in eine Bühne und präsentierten ihre Tanzkunst im öffentlichen Raum. Was wohl kaum einer der Zuschauer wusste: Immer am 29. April ist Welttanztage. Dies ist der Geburtstag von Jean-Georges Noverre. Noverre war einer der bedeutendsten Tänzer und Choreografen des 18. Jahrhunderts. Er kämpfte im Geist der bürgerlichen Aufklärung gegen die Erstarrung und Prachtentfaltung des höfischen Balletts, gegen Reifröcke und Perücken und für Natürlichkeit im Tanz. Die Tanzwelt hat ihm zahlreiche Reformen zu verdanken. Deshalb erklärte das Internationale Theater-Institut (ITI) der UNESCO 1982 den 29. April zum Welttanztage.

DACI UND SEINE ZIELE

»Keine deutsche Institution hat sich bisher so richtig dafür verantwortlich gefühlt, an diesem Tage durch Aktionen den Tanz ins Bewusstsein zu bringen und ihn als grenzübergreifendes Medium zu würdigen«, erklärt Cornelia Baumgart. »Deshalb hat daCi diese Aufgabe übernommen.« Baumgart ist Vorsitzende von daCi Deutschland. Hinter der Abkürzung verbirgt sich »dance and the Child international«. So lautete der Titel einer Tagung, die 1978 an der University Of Alberta in Kanada stattfand. Dort bekam der Tanz von Kindern



und Jugendlichen als nonverbale, künstlerische Ausdrucksform eine bis dahin nie gekannte Aufmerksamkeit. In der Folge wurde die Vereinigung daCi gegründet, die zum Ziel hat, den Kindertanz auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern sowie Kontakte zwischen Tanzinteressierten aus verschiedenen Kulturen herzustellen. Das große »C« für »child« signalisiert: Das Kind steht bei daCi im Mittelpunkt. Die Vereinigung ist seit 1980 ein selbstständiger Zweig der UNESCO.

daCi Deutschland hat ein Netzwerk von Tänzern, Tanzpädagogen, Choreografen, Tanzinteressierten, Forschern und Förderern geknüpft, die im ständigen Austausch über die Verbreitung, Entwicklung und Qualitätsverbesserung des künstlerischen zeitgenössischen

Tanzes für Kinder und Jugendliche stehen. »Gemeinsam mit aktiven Mitgliedern und Künstlern, Sponsoren und Politikern möchten wir jungen Menschen in Zukunft immer mehr Tanzräume eröffnen«, sagt Baumgart. Den Tanz an allgemein bildenden Schulen in Deutschland zu etablieren, sei dabei eine der wichtigsten Aufgaben von daCi. Ob in Schule oder Freizeitbereich – wie Kinder den Tanz sehen und was sie von ihm erwarten, soll dabei stets der Ausgangspunkt sein.

Mitglieder von daCi im gesamten Bundesgebiet und auch Nicht-Mitglieder sind dazu aufgerufen, am Welttanztage 2009 mit Aktionen an öffentlichen Plätzen darauf aufmerksam zu machen, dass Tanz eine Kunstform ist, die alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, kennen lernen sollten. Cornelia Baumgart: »Interessierte können sich bei der Planung eigener Aktionen gern bei uns Tipps holen oder sich Aktionen anschließen, die wir bereits in Vorbereitung haben.«

Petra Conradi

Kontakt: daCi Deutschland e.V., Cornelia Baumgart, Tempelherrenstraße 21, 10961 Berlin, Tel. 030-6933-285, cornelia.baumgart@daci-deutschland.de, www.daci-deutschland.de. Auf der Website findet sich auch eine Liste aller Mitglieder von daCi Deutschland mit Angaben zu deren Ausbildung und Arbeitsschwerpunkten.

Bildzeilen

Foto oben: Tanz am Bahnhof Südkreuz: Gruppe Leo-Kestenberg Musikschule Schöneberg, Leitung: Heidi Olech

Foto unten: Tanz am Potsdamer Platz: Gruppe Interkultureller Mädchentreff, Leitung: Simone Michaelis

Fotos: © S. Wenzel / daCi Deutschland

